

HOŠEK CONTEMPORARY



CARRIED BELLS

Eine prozessbasierte Installation von **Kovács/O'Doherty**

5.–25. Oktober, 2019, **Hošek Contemporary**, MS Heimatland, Fischerinsel, Berlin-Mitte

Vernissage: **Samstag, 5. Oktober, 2019, 19h**

Info: carriedbells.com · Bilder, downloads: carriedbells.com/press · Video: vimeo.com/351896857

Diesen Oktober präsentiert die auf einem umfunktionierten Boot in der Spree angesiedelte Berliner Galerie **Hošek Contemporary** die innovative Arbeit **Carried Bells** des Künstlerpaars **Kovács/O'Doherty** (**Kata Kovács** und **Tom O'Doherty**). Die Arbeit wird von Samstag, 5.10., bis Freitag, 25.10.2019, zu sehen sein und sich über die gesamte Dauer der Ausstellung hindurch entwickeln und verändern. Die Vernissage findet am 5.10.2019 ab 19h statt.

Carried Bells ist eine prozessbasierte Arbeit, für die in einer sich täglich wiederholenden Handlung Aufnahmen von Kirchenglocken in Berlin kreiert werden. **Carried Bells** sammelt die Tonspuren der Stadt, Tag für Tag, und betrachtet dabei akustische Phänomene, soziale Geschichte und das Potential öffentlicher Räume. Die Arbeit ist die neueste in einer Reihe von innovativen Ausstellungen und Veranstaltungen bei **Hošek Contemporary**, womit die Galerie einmal mehr ihren Einsatz für die Erkundung des radikalen Potentials von zeit- und klangbasierten, performativen und ephemeren Arbeiten beweist.

Kata Kovács und **Tom O'Doherty** arbeiten seit 2011 daran, mögliche Kombinationen von Klang, Bewegung und Zeit zu untersuchen. Sie haben ihre Resultate an diversen Orten gezeigt — von LACMA, Los Angeles, und Serralves Museum, Porto, bis hin zu Digital in Berlins *Kiezsalon*, dem Berlin DAT Festival, u.a.. **Carried Bells** ist der neueste Beitrag zu ihrer fortwährenden Auseinandersetzung mit diesen künstlerischen Möglichkeiten.

About the work

Carried Bells stützt sich auf eine sich täglich wiederholende Handlung: Das Aufnehmen und "tragen" des Klangs einer läutenden Kirchenglocke und die fotografische Dokumentation dieses Prozesses. An jedem Tag der Ausstellung werden die Künstler den Klang einer Glocke an verschiedenen Orten Berlins aufnehmen und das Ganze fotografieren. Anschliessend werden sie die Aufnahme über einen kleinen Lautsprecher abspielen und loopen, während sie weitergehen. Somit transportieren sie den Lautsprecher aus seinem ursprünglichen Kontext heraus und tragen ihn öffentlich und hörbar durch die Stadt zurück zum zentralen Sammelpunkt **Hošek Contemporary**. Hier wird die Aufnahme zu einer sich akkumulierenden Anzahl an Glockengeläut aus der gesamten Stadt hinzugefügt. Ergänzend kommen die damit verbundenen Fotos aus einer Sofortbildkamera hinzu. Somit wird jeder einzelne Sound durch ein physisches Artefakt und einen visuellen Eindruck begleitet. Diese sich wiederholende Handlung fügt der entstehenden Arbeit jeden Tag eine neue Schicht hinzu. Insgesamt werden 20 Glocken über 20 Tage zusammengetragen. Mit der Finissage am 25.10.2019 wird die Arbeit abgeschlossen sein.

Jeden Tag läuten Glocken in Berlin. Diese Objekte sind einzigartige, handangefertigte, meist Jahrhunderte alte Musikinstrumente. Historisch betrachtet verlangt der Prozess der Anfertigung, des Aufhängens und des Läutens nach einer Mischung aus technologischen, industriellen, künstlerischen, sozialen, musikalischen, kulturellen und religiösen Aspekten.

Glocken sind zeremonielle Gegenstände, die Gemeinschaften versammeln, Ereignisse markieren und religiöse und säkulare Informationen kommunizieren. Zudem sind sie auch eine Tonspur technologischer Geschichte – das Glockengeläut ist ein mathematischer Prozess und ein direkter Vorläufer des algorithmischen Programmierens. Glocken formen Architektur und werden von ihr geformt – sie sind Teil des bebauten Umfelds Stadt und doch ist ihre Präsenz ephemere und vergänglich, wird von Straßen und Oberflächen gebrochen. Glocken markieren Zeit und haben die Notwendigkeit für eine akkurate Zeiteinhaltung, wie sie durch den Aufstieg des industriellen Kapitalismus eingeläutet wurde, vorausgesehen. Die Entwicklung des Glockengießens spiegelt die Geschichte der Waffenindustrie wider – die Abläufe, die hinter dem Schmieden von Glocken und Waffen stehen, sind nahezu identisch. Glocken wurden während Kriegszeiten oftmals eingeschmolzen, um aus ihnen Waffen herzustellen – zuletzt in ganz Berlin während des Zweiten Weltkriegs. *Carried Bells* bezieht sich auf all diese Aspekte und betont dabei auch die gleichzeitige Geschichte von Glocken als Musikinstrumenten, die auf der ganzen Welt tausende von Jahren zurückreicht. *Carried Bells* ist zudem eine durch das Gehen strukturierte Arbeit – ein Akt, der, wie Glockenläuten, sowohl heilig als auch ordinär sein kann. Gehen und Tragen sind beide symbolisch verbunden mit Pilgerreisen und Ritualen, aber sie sind auch ein einfacher Ausdruck für das Präsentsein in einer Gemeinschaft und in einem Umfeld.

Carried Bells wird mit Glocken arbeiten, die zwischen fünf bis 800 Jahre alt sind. Als fest installierte, komplexe musikalische Instrumente werden sie selten ausserhalb ihres unmittelbaren Umfelds gehört. Jede Glocke hat ihren eigenen Klang, ihre eigene Tonlage und Intensität, definiert durch ihre Größe und Form, das Material und den Ort. Indem sie die verschiedenen Töne miteinander vereint, schafft es die Arbeit, die einzelnen Elemente in unvorhersehbarer Weise zu kombinieren und dabei eine sich ständig verändernde Komposition zu formen, mit unerwarteten Harmonien, Dissonanzen, Zwischentönen, Pausen und Gegensätzen. *Carried Bells* zielt darauf ab, uns diese Klänge bewusst zu machen und sie in einen neuen Zusammenhang zu bringen.

Über Kovács/O'Doherty

Kata Kovács und Tom O'Doherty arbeiten seit 2011 als Paar zusammen. Ihre Arbeiten kombinieren Elemente von andauernder und zeitbasierter Kunst, minimalistischen Bewegungen und elektroakustischer Musik und Sound. Sie haben ihre Arbeiten u.a. im Los Angeles County Museum of Art, California; Serralves Museum, Porto; National Museum of Contemporary Art (Chiado), Lissabon; Kunstquartier Bethanien, Berlin; Kunstkraftwerk, Leipzig; und Digital in Berlin's Kiezsalon Serie gezeigt. Sie wurden mit dem LACMA Art + Technology Lab Award und dem Tanzstipendium-Preis der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa ausgezeichnet. Die beiden leben und arbeiten in Berlin.



Kata Kovács und Tom O'Doherty sind für Presseanfragen und Interviews zu erreichen unter 0049-151-1658-3748 bzw. mail@kovacsodoherty.com.

Über Hošek Contemporary

Hošek Contemporary, gegründet 2016, ist eine Kunstresidenz und Galerie, die sich auf einem Boot in Berlin-Mitte befindet. Die Galerie beschäftigt sich hauptsächlich mit Performancekunst, experimentellen Klanginstallationen und Tanz.

Carried Bells: carriedbells.com · Hošek Contemporary: hosekcontemporary.com · Kovács/O'Doherty: kovacsodoherty.com

PETR HOŠEK, MS HEIMATLAND, CLOSE TO FISCHERINSEL 3, 10179 BERLIN
+49 1525 7486496 WWW.HOSEKCONTEMPORARY.COM INFO@HOSEKCONTEMPORARY.COM